

D4

DÜSSELDORF

STADT

Fulminantes Benefizkonzert

(sso) Eine Atmosphäre, wie man sie bei einem Konzert auf einem belebten Platz in Spanien oder auch auf der „Piazza di Spagna“ in Rom kennt, verbreitete sich am Freitagabend im Innenhof des Maxhauses. Die deutsch-spanische Gruppe „Macandé“ und deren Flamenco-Performance erfüllte den Hof mit ihrem Spiel und Tanz. Viele Instrumente brauchte sie dafür nicht, nur eine Gitarre, der Rest der Show bestand aus Gesang und Tanz. Rhythmisch verhalf sie sich Flamenco-typisch mit Klatschen und Stampfen. „Mehr braucht man für einen echten Flamenco nicht“, erklärt der im andalusischen Cádiz geborene Sänger **David Alcántara**. Aus seiner Heimat kommt auch der Flamenco, der eine wilde, bohème Lebensart ausdrückt und den Tänzerin **Antina** mit entsprechend leidenschaftlichem und in die Ferne schweifendem Blick interpretierte. Initiiert hatte den spanischen Abend der Gitarrist der Gruppe, **Daniel Sommer**, der an der Maxschule seit zwei Jahren Gitarrenunterricht erteilt. Da die Nachfrage wächst, es aber nicht genügend Leihgitarren gibt, soll ein Teil des Erlöses an den Förderverein der Offenen Ganztagschule gehen. Was die Schüler von Daniel Sommer schon gelernt haben, gab der Viertklässler **Moritz Krusenbaum** zum besten, der als Vorgruppe mit seinem Lehrer auftrat. Ihn hat sein Lehrer so sehr begeistern können, dass er sich Weihnachten 2008 eine Gitarre schenken ließ.



Mit viel Leidenschaft zeigte sich die Flamenco-Gruppe **Macandé**. RP-FOTO: ESSER